

Durch Schnee stampften wir zu den Zwingern, dort wurden wir mit Freuden-  
geheul von einer Meute Barsoi und Greyhound empfangen, sogar die kleinere,  
kurzhaarige Art des Windhundes fehlte nicht, der muntere Whippet. Mit  
ungeheurer Munterkeit spielten sie mit den großen Barsoi im Schnee, schneller  
und gewandter als diese, jedoch um nach einigen Wettläufen sich an die warme  
Kleidung der Herrin zu drücken, dort für einen Moment Schutz gegen Kälte  
und Sturm suchend. Einige Barsoi waren von der Jagd zurückgekehrt, lagen  
hechelnd im Schnee, freuten sich der Kälte; vielleicht träumten sie von Ruß-  
lands weiter, weißer Steppe, von Freiheit und Hetzjagden, denn diese uner-  
laubten Streifereien über Feld und Wald in Sponholz wurden durch zweitägige  
Freiheitsberaubung bestraft; nur die Gutmütigkeit des alten Zwinger-  
wärters, welcher die Zeit durch Verabreichung besonderer Leckerbissen ver-  
kürzte, ließ sie den Arrest mit Geduld ertragen. Es nutzte kein Arrest, nach  
drei bis vier Tagen waren einige Bummler wieder hinter Häschen her. Durch  
diese Streifereien kann der Zwinger Pascholl dem Barsoi in Deutschland fern  
von seiner Heimat seinen Typ erhalten, nicht zuletzt durch das rauhe Klima  
und die Abhärtung. Die Ahnen der Barsoi in Sponholz stammen aus dem  
Zwinger Perchino, Bes.: Großfürst Nicolaj Nicolajewitsch. Seit 1914 bürgt  
der Zwingername Pascholl im In- und Ausland für die Qualität der Hunde.

Nach der Besichtigung der äußeren Zwingieranlage besuchten wir die  
inneren Räume. Unter ungeheuren Mengen Stroh krabbelten die Junghunde  
hervor und sahen uns verwundert mit schwarzen Aeuglein an, wartend auf die  
Liebkosungen. Und wie froh und glücklich sind sie, wenn man ihnen zärtlich  
über den schmalen, schönen Kopf streicht, wie glänzt das ausdrucksvolle,  
dunkle Auge! Die Zärtlichkeit, das vornehme, zurückhaltende Wesen ist eine  
typische Charaktereigenschaft des Barsoi. Die Besitzerin des Zwingers er-  
zählte uns, während des Krieges hätten die russischen Gefangenen die Barsoi  
Panje-Hunde genannt, Herrenhunde, und wir nahmen den Eindruck mit aus  
Sponholz, daß der Zwinger Pascholl dem Herrenhund die russische Heimat  
nach Möglichkeit ersetzen will.

*Mann.*

**Familie Strubbel.** Vor allem muß ich betonen, daß meine Skyeterrier aus  
einer furchtbar vornehmen Familie stammen. Ihre Großmutter ist keine andere  
als Ebba von Uppstalsboom aus dem gleichnamigen Zwinger. Auch der Groß-  
vater ist von ganz einwandfreier Rasse, ist aber ein nach Deutschland Ein-  
gewanderter und hat seine Papiere nicht mitgebracht. Seine kräftige und ge-  
sunde Familie hat er nie verleugnet und vor allem durch eine kaninchenhafte  
Fortpflanzungsfähigkeit bewiesen. Seine absolute Vornehmheit hat sich auf  
die Nachkommenschaft vererbt, allerdings, da die Familie streng unter sich ge-  
blieben ist, ist sie heute vielleicht ein wenig degeneriert, aber in der Rasse ein-  
wandfrei geblieben. Nur einmal hat sich Großpapa Strubbel vergangen, hat sich  
aber auch hierbei nur mit einer anderen sehr vornehmen Familie der gleichen  
Rasse eingelassen, einer Beauté. Leider hat Ulli, das Kind dieses Seiten-  
sprunges, das nun mit in der Familie ist, alle schlechten Charaktereigenschaften  
des Vaters geerbt, nicht aber die außerordentliche Schönheit der Mutter. Der  
Degeneration der Familie ist Einhalt getan, und nur ein paar prononziertere